Kommentar

Starke Arme und große Herzen

Ehrenamt: Vor knapp 17 Jahren hat der Sindelfinger Gemeinderat eine seiner besten Entscheidungen getroffen. Rein optisch ist die Stadt dadurch weder schöner, noch spannender geworden. Aber ein kleines bisschen menschlicher.

Damals entschieden die Stadträte, dass es nicht genug ist, Sportler zu ehren, die bedeutende Erfolge feiern. Endlich sollen auch die Bürger ins Rampenlicht treten, die sonst im Hintergrund arbeiten und dabei enorm viel bewegen. Diese Menschen bekommen seitdem für ihr soziales Engagement eine Ehrennadel ans Revers geheftet.

Von Jürgen Wegner

13 Sindelfinger sind jetzt in der Stadthalle geehrt worden. Sie stehen an der Spitze einer beeindruckenden Liste, die 1000 Namen aufzählt. Dahinter stehen Menschen, die sich an 150 Projekten beteiligen. Sie nutzen ihre Freizeit und schenken anderen offene Ohren, starke Arme und große Herzen. Sie öffnen Türen, überwinden Barrieren und bauen Brücken.

Eine Stadt definiert sich zwar auch über Freizeitangebote und Einkaufsmöglichkeiten, über Verkehrsströme und Arbeitsplätze. Lebens- und liebenswert wird sie aber nur, wenn die Menschen den einen entscheidenden Schritt mehr machen: aufeinander zu. Genau das tun diejenigen, die jetzt mit der Ehrennadel ausgezeichnet worden sind – und die vielen anderen, die sich ebenfalls geehrt fühlen dürfen. Genau deshalb ist es wichtig, dass Sindelfingen das Ehrenamt nicht nur zur Kenntnis nimmt, sondern ihm einen besonderen Abend schenkt (*siehe „Die private Zeit verschenken", Seite 13*).

juergen.wegner@szbz.de

Treffpunkt für Tüftler und Neugierige

Sindelfingen: Am Samstag beginnen die Wissenstage mit der Schlau-Schau im Breuningerland / 39 Veranstaltungen bis zum 11. April

Von unserem Mitarbeiter Philipp Link-Ehnert

„Wer den Kindern bei ihren Projekten zuschaut, der sieht die Zukunft." So beschreibt der Sindelfinger Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer den Wettbewerb Jugend forscht und die Sindelfinger Wissenstage. Der Startschuss fällt am Samstag mit der Schlau-Schau im Breuningerland.

Die Sindelfinger Wissenstage haben einmal klein angefangen. Mittlerweile können sie mit 39 verschiedenen Veranstaltungen auftrumpfen. Die Aktionen decken die verschiedensten Themengebiete ab, unter anderem Geschichte, Kunst und Naturwissenschaften. Vom 1. Februar bis 11. April finden die Veranstaltungen satt.

Den Anfang macht die Schlau-Schau am Samstag von 10 bis 20 Uhr im Breuningerland. Hier stellen Schüler aus neun Sindelfinger Schulen ihre Projekte rund um das Thema „Der Weltraum" vor. Außerdem berichten Auszubildende von Mercedes-Benz über ihre Lehrberufe. Die Schlau-Schau wird zum sechsten Mal von der Bürgerstiftung Sindelfingen organisiert und vom Breuningerland unterstützt.

Forschers Fußstapfen

Weitere Höhepunkte der Wissenstage sind beispielsweise ein Blick hinter die Kulissen des Sindelfinger Badezentrums am 13. Februar oder das Bio-Technikum, ein doppelstöckiges Ausstellungsfahrzeug, in dem man Laborluft schnuppern und in die Fußstapfen von Forschern treten kann. Es gastiert von 28. Februar bis 1. März auf dem Parkplatz hinter dem Sindelfinger Rathaus. Spannend dürfte am 11. Februar um 15 Uhr im Sensapolis auch der Vortrag von Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz von der German Aerospace Academy über Raketen im Weltall sein. Im Anschluss kann man sogar seine eigene kleine Rakete bauen.

Ein Kernstück der Wissenstage sind am 21. Februar die Regionalwettbewerbe von Jugend forscht und Schüler experimentieren in der Stadthalle. Hierbei können sich die Nachwuchswissenschaftler für den Landeswettbewerb im März und April qualifizieren. Der Wettbewerb vermeldet in diesem Jahr Anmelderekorde: In Deutschland haben sich 12 298 junge Forscher eingetragen. Allein in der Region Mittlerer Neckar gab es eine Steigerung der Anmeldezahlen von 20 Prozent.

Den Auftakt zu den Sindelfinger Wissenstagen bildet am Samstag die Schlau-Schau im Breuningerland. Bild: z

52 Projekte werden in Sindelfingen an den Start gehen. Das sind elf Arbeiten mehr als im letzten Jahr. Am stärksten vertreten sind die Gebiete Technik, Biologie und Physik. Einer der Teilnehmer ist Niklaus Kästler. Er kommt von der Deutschen Botschaftsschule aus Peking angereist, um mit seinem Projekt zu Diagnosemöglichkeiten chinesischer Medizin anzutreten. Eine Gruppe der Gottlieb-Daimler-Schule 2 arbeitet an einer Vertretungsplan-App für Android-Handys. Eine andere Gruppe arbeitet an einer Notfall-App.

Dank der Unterstützung der zahlreichen Sponsoren ist es möglich fast 100 Teilnehmer an den Start gehen zu lassen. Gesponsert wird Jugend forscht von den Stadtwerken Sindelfingen, der atec innovation, der MBtech Group, der Vereinigten Volksbank AG, der Philips Medizin Systeme Böblingen und der Dr. Fritz Faulhaber GmbH.

„Jugendliche in unserer Region sollen für Themen wie Naturwissenschaft, Mathematik oder Technik begeistert werden. Über den Wettbewerb hinaus können sie somit auch in ihrer beruflichen Laufbahn unterstützt werden. Die Wissenstage und Jugend forscht bieten hierfür die optimale Basis", sagt Helmut Dienhart von den Stadtwerken Sindelfingen.

So sieht das auch Bernd Gärtner von Philips Medizin Systeme: „Der Wettbewerb fördert den Innovationswillen. Neugierig sein führt zum Erfolg."

Info

Die Schlau-Schau im Breuningerland Sindelfingen ist am **Samstag, 1. Februar,** von **10 bis 20 Uhr** zu sehen. Das komplette Programm der Wissenstage steht unter **www.sindelfingen.de** im Internet.